

Karsch verpasst Medaille

WM Die Regensburger Sportpistolen-Schützin landet auf Platz sechs.

GRANADA. Aus der erhofften Medaille wurde nichts, dennoch ist die Regensburger Sportschützin Monika Karsch mit ihrem Abschneiden bei der Weltmeisterschaft im spanischen Granada grundsätzlich zufrieden. Die 31-jährige Vize-Europameisterin landete gestern mit der Sportpistole auf dem sechsten Rang. Im Halbfinale kam sie auf 14 Treffer und verpasste damit die Qualifikation um Bronze nur um zwei Treffer. Den Titel holte die Chinesin Jingjing Zhang.

Für Karsch sah es in Halbfinale zunächst sehr gut aus, denn nach der ersten Serie lag sie zusammen mit drei anderen Konkurrentinnen auf dem ersten Platz. Zwei Treffer in Runde zwei und drei Treffer in der dritten Serie ließen sie auf Rang vier zurückfallen, doch sie hatte noch engen Kontakt zu den Medaillenrängen. Ein weiterer Durchgang mit nur zwei Treffern ließ dann jedoch alle Medaillen Chancen schwinden, denn die Konkurrenz war in diesem Weltklassefeld einfach zu stark.

„Platz sechs ist in Ordnung, aber wenn man im Halbfinale steht, möchte man natürlich gerne auch eine Medaille gewinnen“, kommentierte Karsch ihren Wettkampf auf der Verbandshomepage des Deutschen Schützenbundes. Karsch erzielte 289 Ringe im Präzisions- und 294 Ringe im Duelldurchgang und ging als Siebte aus der Qualifikation in das Finale.

„Heute Morgen war mein Ziel noch das Halbfinale, aber als ich es erreicht hatte, war mein Anspruch höher. Daher bin ich jetzt schon ein wenig enttäuscht. Insgesamt war es natürlich eine tolle Saison für mich und letztlich bin ich mit den Leistungen und den Resultaten 2014 sehr zufrieden“, so die Regensburgerin. Auf 575 Zähler kam Munkhbayar Dorjsuren (Frankfurt/Oder) – 288 Ringe im Präzisions- sowie 287 Zähler im Duelldurchgang. Für sie bedeutete das Ergebnis Platz 35. Zwei Plätze vor ihr landete Stefanie Thurmann (Frankfurt/Oder)

Nicht nach Wunsch lief es auch für den Saaler Kleinkaliber-Schützen Daniel Brodmeier. Im Liegend-Anschlag auf 50 Meter landete er nach dem Qualifikationsreigen im Mittelfeld. Die acht Finalplätze lagen weit außer Reichweite. Im Team landete er zusammen mit Henri Junghänel (Breuberg) und Maik Eckhardt (Dortmund) mit 1856,4 Ringen nur auf dem 20. Platz.